

l i n] und P a u l i.

Frytags den 14. [Juni] als schwester [E l i s a b e t h Zurlauben] Jrer Rechnung wegen Verhanden war gab er dem stattschriber [Beat Konrad W i k - k a r t] bescheid, er welle sich nit mehr beladen, die schlüssel wäg geben, habe der Frauw [Anna Elisabeth Wallier] geschriben solle härkhommen, welle Rechnung geben ...

Donstags darvor Jn underwybels hus den gantzen tag gsoffen mit H. [Johann?] H e r s t e r [dem Kaplan an der St. Annpfrund der Kirche St. Oswald], do er aber fürgeben müesse wärchen. ...

[Hans Arnold] Stokhli refferiert wye er Jn der maten Jm clagt, man habe Jn umb ehr undt guot ze bringen begärt, wolle die Vogty uffgeben, er khäme noch umb die seel darzuo, welle entlich hüt nit Jn hooff.

Jtem ander lüth haben schlüssel zu allen gmachen. Ja es wäre vor 5 - 6 wuchen platz gsyn, aber man habe mit trölwerkh zuochen ghan, ist wahr er aber hat trölt.

Kombt nachmitag wider sagt Koli welle entlich nit usin, hab Jm den schlüssel uff tisch gworffen, er aber denselben nit annemmen wellen.

Sagt allenthalben welle sich nüt bladen will dem [Johann Balthasar] H o n e g - g e r nüt heüschen - Niemand Zalen.

Hat den Beni H o f m a n Zalt hinderrugs Stokhlis.

Das Silber wehr Verkhaufft haupt. Carle [B r a n d e n b e r g] hinderrugs Stokhlis."

1) Die Namen der Kinder s. Meier/Zurlaubiana, Stammtafel 864, 7.6.1. - 7.6.4.

AH 52, 325

132 A

[1652]

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN UEBER DIE HINTERLASSENSCHAFT HEIN-
RICHS I. ZURLAUBEN]

"Nota

2. Nach der Abred und Vergleich hatt man die schrifften ersuochen sollen ist noch nit beschächen.

ermahnen gen Zürich die [spez. Hans Konrad] E s c h e r n
gen Lucern doctor [Johann] C y s a t e n zu Zalen.

52/132A

- H. M o r i t z e n¹ etliche mässen heüschen.
5. Ze sinn leggen, ob Nuz den [St. Konrads]hooff zuo behalten
Ze rath werden, wyl die fr. [Heinrichs I. Zurlauben, Anna Elisabeth W a l-
l i e r] ghürathet [1652 heiratete diese Hans Wilhelm von S t e i n-
b r u g g] der 3 Khinder [A n n a M a r i a, M a r i a M a g d a l e n a,
M a r i a T h e r e s i a] halber.
3. Der Wallisern [Erben des Andreas P o l l e n] ankunfft
der anthrühenden straff
4. des sohns [H e i n r i c h II. Zurlauben?, Nachfolger Heinrichs I. als
Hptm. der Gardekompagnie Zurlauben] Vorbehalt was er usgeben, Jr ein heimb-
schen den frembden Vorzogen werden.
Fragen ob nit all heimbsche schulden zalt worden?
Das inventarium durchgahn und was die Fr[au] genomen sonderbar Verzeich-
nen. Jtem das silbergschirr Jst alles umb desto schleunigere Rechnung ze
machen, angesähen: wann solche praeparation ie Vorgangen.
Der schwester [E l i s a b e t h Zurlauben] 500 gl. bestehend uff sin Ver-
sprächen.
Im Cabinet werden sachen verzakht, besser abwäg zelegen.
Den bericht geben l'estat de la Compagnie. Nothwendige schrifften. Kir-
chensachen [die Sankt Konradspfründe betreffend] besser zuo versorgen,
ettwan ein gänterli ze machen. Keiser [König] L u d w i g s [IX., des Hei-
ligen] betli zuo ersächen Im gänterli.
Der toppelhoggen, 4 [Kompagnie?] Fendli, Tafelen, wappenbrieff [von 1639]
und papyr so Jns buoch gehören. Pensionen Rödel und Contracthsachen [der
Gardekompagnie] ... Ettliche wahren ... hentschen, Nestel, hosenband, huot-
schnier.
Nach Zurzach auch den sattel.
Jtem etliche büecher abhin fergen".
- 1) Jst damit ev. Moritz H e d i g e r, Kaplan an der Schwarzmurerpfründe in
Zug, gemeint?